

Einblicke in die Branche und das Unternehmen // September 2025

# Inside

## wpd bestätigt Position unter den deutschen Marktführern

Seite 2



## Kompensationsmaßnahmen für die Energiewende

Seite 3

## wpd setzt PV-Projekte in Europa um

Seite 6

## Stark auf Kurs –

### *wpd bestätigt Position unter den deutschen Marktführern*

wpd hält den starken Kurs. Nach dem vor allem hinsichtlich erteilter Genehmigungen erfolgreichen Jahr 2024 haben wir unsere nationale Projektpipeline für Wind onshore nochmals ausgebaut. Das Unternehmen steuert auf eine weitere erfolgreiche Jahresbilanz zu und kann als einer der Marktführer in Deutschland auf eine Menge Rückenwind bauen.

Derzeit bearbeiten die Fachabteilungen im Bereich Wind onshore ein starkes Kontingent an gesicherten und genehmigten Projekten und bringen dieses durch die Phasen der Projektentwicklung und -realisierung bis zur Inbetriebnahme des jeweiligen Windparks.

Dafür stehen unsere Teams in enger Abstimmung und sind mit vollem Einsatz am Werk. Im ersten Halbjahr 2025 hat wpd in den Genehmigungsverfahren erneut ein sehr gutes Ergebnis verzeichnen können. Bis Jahresende ist noch einmal mit einem deutlichen Ausbau dieser Bilanz zu rechnen. Weitere Anträge sind bereits eingereicht oder befinden sich in der Vorbereitung hierzu. Die Perspektiven für dieses und das kommende Jahr sind daher vielversprechend.

Wir verfügen bei wpd über eine starke Zahl an Windenergieprojekten in den unterschiedlichen Phasen der Entwicklung, die unsere Fachabteilungen mit allem Know-how und viel Erfahrung dynamisch in Richtung Inbetriebnahme voranbringen.

Letztere ist das Highlight der Realisierungsphase. Für das aktuelle Jahr sollen gemäß Planung neun Projekte in Betrieb genommen werden. Derzeit koordinieren die Teams auf den verschiedenen deutschen Baustellen die Arbeiten für die Infrastruktur, den Fundamentbau, die Errichtung der Anlagentürme oder die Installation von Turbinengondel und Rotorblättern. Für 2026 und 2027 ist zu erwarten, dass bei wpd die Inbetriebnahmen von Windparks und Solarparks deutlich zunehmen werden. Das bedeutet für alle Beteiligten über die verschiedenen Phasen der Projektentwicklung und -realisierung hinweg das Einbringen von geballter Expertise und eine intensive Zusammenarbeit. Die Energiewende fordert vollen Einsatz.

**Dafür sind die wpd Fachabteilungen bestens aufgestellt. Sie realisieren unsere Projekte mit ihren vielfältigen Herausforderungen und unterschiedlichsten Bedingungen. Unsere Teams bündeln jenes Maß an Fachkompetenz, Erfahrung und Engagement, das wpd unter den Marktführern in Deutschland weiter sicher auf Kurs hält.**



*Genehmigungen:*  
**50 Projekte 2025**

*Zuschläge:*  
**mehr als 450 MW 2024  
bereits über 520 MW 2025**

*Onshore-Pipeline in Deutschland:*  
**von 6 GW 2024  
auf 15 GW 2025**

# Hüle, Waldsaum, Frischgrünland –

## Wie Kompensationsmaßnahmen zur Energiewende beitragen

Für die Umsetzung von Projekten der erneuerbaren Energien sind Eingriffe in die Natur und das Landschaftsbild unumgänglich. Dafür geben wir der Umwelt an anderer Stelle etwas zurück. Durch Aufforstungen, das Schaffen von Brut- und Nahrungshabitaten für Vögel oder durch die Renaturierung von Gewässern kompensieren wir, was im Dienst der Energiewende an Eingriffen nötig geworden ist.

Hierfür arbeitet die wpd Fachabteilung für Kompensationsmaßnahmen eng mit der Abteilung der Landschaftsplanung zusammen. In direkter Abstimmung mit Flächeneigentümern, Behörden und Gemeinden werden vor Ort Maßnahmen umgesetzt, die naturschutzfachliche und artenschutzrechtliche Belange mit einem Nutzen für die Region verbinden. Die Liste an gelungenen Beispielen ist ebenso lang wie vielfältig.

So wurde beispielsweise im baden-württembergischen Projekt Laichingen neben Aufforstungen und naturnahen Waldumbaumaßnahmen auch die Renaturierung der Hochwanghüle umgesetzt. Hülen sind für die Schwäbische Alb charakteristische, temporäre, durch Niederschlag gespeiste Kleingewässer, mit natürlicher oder menschengeschaffener Bodenschicht aus verdichtetem Lehm.

**Diese besondere Gewässerform wird seit Jahrhunderten als Wasserreservoir oder als Viehtränke genutzt. Sie hat aber ebenso Bedeutung als wertvoller Lebensraum für Amphibien und Pflanzen.**

Dank der Sicherstellung einer langfristigen Wasserführung durch die Entnahme von Gehölzen, Entschlammung und Verdichtung mit neuem Lehmschlag zeigten sich schnell Erfolge in Form von sich ansiedelnden Bergmolchen und weiteren Amphibien. Vor Ort informiert eine Schautafel über diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen wpd, Unterer Naturschutzbehörde, Forstamt und Eigentümer.

Ein weiteres Beispiel für eine gelungene Kompensationsmaßnahme zeigt sich im Projekt Müssingen in Nieder-



Dem Waldrand vorgelagerter artenreicher Krautsaum mit heimischen Pflanzen-, Strauch- und Baumarten als neuer Lebensraum

sachsen: Hier wurde auf einem Areal mit vormals intensiver Ackernutzung die Gestaltung eines strukturreichen Waldsaums mit heimischen Pflanzen-, Strauch- und Baumarten umgesetzt. Auf fast 4.000 m<sup>2</sup> Fläche entstand ein langgezogener Biotopverbund, der als Lebens- und Jagdraum für Fledermäuse, verschiedenste Vogelarten sowie die Zauneidechse oder Kleinsäuger dient.

Artenvielfalt stand auch bei der Maßnahme im Projekt Bredentin im Landkreis Rostock im Fokus. Auf einer Fläche von 80.000 m<sup>2</sup> wurde hier artenreiches Frischgrünland angelegt (siehe auch Bild auf der Titelseite). Vielfalt bei den Pflanzen ist Grundlage für die Vermehrung des Aufkommens von Insektenarten und Kleinsäugetieren, was wiederum Fledermäuse und Großvogelarten wie unterschiedliche Greifvögel oder den Weißstorch anzieht, welche hier ausreichend Futter finden.

Dies sind nur drei Beispiele unter vielen erfolgreichen Maßnahmen, welche die wpd Fachabteilung für Kompensationsmaßnahmen realisiert hat.

Prozess der Renaturierung der Hochwanghüle zur Ansiedelung von Amphibien



Baggerarbeiten



Abschluss der Verdichtung



Renaturierte Hüle



## Ein großes Plus an Sonnenenergie in Deutschlands Osten



Rammarbeiten  
im Projekt Gerbstedt

Der Solarpark Gerbstedt ist der erste von wpd eigenentwickelte Solarpark in Ostdeutschland und zugleich der derzeit mit Abstand größte deutsche PV-Park im Portfolio. Nach vier erfolgreich umgesetzten Projekten von jeweils ca. 10 MWp in Baden-Württemberg übersteigt der Solarpark Gerbstedt mit 53,5 MWp deren gesamte installierte Leistung. Das Projekt

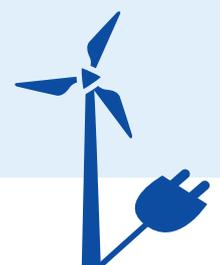
ergänzt den 2021 repowerten wpd Windpark Gerbstedt. Nach Baubeginn im Februar sind im Sommer die Unterkonstruktionen und die Solarmodule angeliefert worden und werden aktuell installiert. Die Inbetriebnahme des Solarparks soll noch dieses Jahr erfolgen, wobei der erzeugte Strom über ein Power Purchase Agreement vermarktet wird.



## Grüne Zukunft:

### *PPA im japanischen Projekt Higashi Izu*

In Japan hat wpd ein weiteres Power Purchase Agreement (PPA) abschließen können, einen Vertrag zur Direktabnahme erzeugten Grünstroms. Vertragspartner des PPAs ist Nomura Real Estate Development Co., Ltd., ein führendes Unternehmen der Immobilienbranche Japans. Nomura wird den im Onshore-Windprojekt Higashi Izu Furusato erzeugten grünen Strom abnehmen und zur CO<sub>2</sub>-freien Energieversorgung seiner neuen Zentrale in Tokio nutzen. Der Windpark entsteht aktuell in der Präfektur Shizuoka, etwa 120 km südwestlich von Tokio, in Küstennähe auf einem Bergrücken.



## Zuwachs in Frankreich: *wpd* übernimmt Calycé

Spannende Neuigkeiten aus Frankreich: Mit Calycé, einem in der Region Grand-Est ansässigen Unternehmen für erneuerbare Energien, können wir Zuwachs in der *wpd* Gruppe begrüßen. Zugleich übernehmen wir einen Großteil des Windportfolios im Umfang von rund 20 Projekten in der Entwicklung. Mit diesem strategischen Schritt stärken wir unsere Position unter den führenden Projektierern auf dem französischen Markt für erneuerbare Energien.

*wpd* France wächst weiter und hat nun fast 180 Mitarbeitende, die sich der Entwicklung von Wind- und Solarprojekten im ganzen Land widmen. Ende letzten Jahres konnten zwei wichtige Meilensteine erreicht werden: die Inbetriebnahme unseres 600. Megawatts und den Bau unseres 42. Windparks im Land.



Das Team von Calycé

 **180**  
Mitarbeiter

 **42**  
Windparks gebaut

 **600 MW**  
in Betrieb



*wpd* unterstützt

„women of new energies“

„women of new energies“ – kurz w.one – ist ein starkes Netzwerk von und für Frauen, die in der Erneuerbaren-Branche tätig sind. Gemäß des Mottos „Verbinden. Inspirieren. Empowern.“ werden dort inspirierende Netzwerkformate, fachliche Impulse und Möglichkeiten zu Austausch und Weiterentwicklung geboten.

*wpd* ist seit Kurzem Mitglied bei w.one und unterstützt damit das Ziel des Netzwerks, Frauen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien zu verbinden sowie ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Branche zu fördern.

## Windenergie goes Virtual Reality: *wpd* Chile zeigt neue Möglichkeiten auf

In Zusammenarbeit mit dem auf die Entwicklung von Virtual-Reality- und Mixed-Reality-Systemen spezialisierten Unternehmen Minverso hat *wpd* Chile die virtuelle Realisierung eines Windparks in einem digitalen Bergbau-Kontext umgesetzt. Auf diese Weise lässt sich zeigen, wie Kunden aus dem Bergbau Windprojekte in ihren Betrieb integrieren und

sich zu 100 % mit erneuerbarem Strom versorgen können. *wpd* Chile und Minverso demonstrierten das Ergebnis auf der wichtigsten Bergbauveranstaltung des Landes, der Expomin, wo das *wpd* Team zugleich Möglichkeiten für die Entwicklung von PPA-Projekten für Unternehmen der Bergbau-Branche präsentieren konnte.





Luxemburgisches Projekt Kaffishaff

**53 MW**  
im Bau in Deutschland

**7,2 MW**  
in Umsetzung in Luxemburg

**144 MW**  
in Frankreich  
in der Realisierung

## Flexibel, dynamisch, erfolgreich – wpd setzt in Europa erste Projekte um

Ändern sich Bedingungen, muss man flexibel reagieren können. Das gilt nicht zuletzt für dynamisch wachsende Märkte wie den Markt für Solarenergie. wpd baut die Aktivitäten hier fortlaufend aus und hat alle Voraussetzungen geschaffen, um schnell und gezielt handeln zu können. Dafür ist eine kontinuierliche Evaluierung der Projekte ebenso wichtig wie eine anpassungsfähige Projektpipeline – zentrale Erfolgsfaktoren für den Eintritt in die Projektumsetzungsphase, wie ihn wpd aktuell in immer mehr PV-Projekten vollzieht. Das Umfeld hierfür gestaltet sich zunehmend wettbewerbsintensiv. Regionale Unterschiede, regulatorische Änderungen und volatile Lieferketten zwingen zu strategischen Anpassungen. Flexibilität in der Projektentwicklung ist hierbei der Schlüssel zum Erfolg.

Und den kann wpd verbuchen, vor allem im europäischen Geschäft, wo wir aktuell parallel fünf PV-Projekte umsetzen.

**Insgesamt werden über 200 Megawatt (MW) an installierter Leistung realisiert. In Deutschland befindet sich ein Projekt mit 53 MW im Bau, während sich in Luxemburg zwei PV-Parks mit jeweils 3,6 MW in Umsetzung befinden. Zwei Projekte sind es auch in Frankreich, wobei besonders ein PV-Park mit einer Gesamtleistung von 140 MW herausragt. Die Projektentwicklung bei wpd setzt ein starkes, zukunftsweisendes Zeichen für den ambitionierten Kurs, den wir in Europa eingeschlagen haben.**

Dafür ist eine solide wirtschaftliche Planung unerlässlich. Die Finanzierungsstruktur passen wir dabei variabel und kompetent den Marktmechanismen an: ob auf Basis lang-

fristiger Stromabnahmeverträge (PPA) oder über feste Einspeisevergütungen durch erfolgreiche Teilnahmen an nationalen Ausschreibungsverfahren.

Als wichtiger Erfolgsfaktor nicht von der Hand zu weisen: die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern. Im EPC-Bereich (Engineering, Procurement and Construction bzw. Planung, Beschaffung und Bau) setzt wpd auf zuverlässige Unternehmen mit hoher technischer Expertise. Das gilt auch auf Ebene der zentralen Projektkomponenten. Sowohl im Bereich der Solartechnik als auch bei der Netzinfrastruktur sorgt die Auswahl starker Lieferanten für Qualität und Termintreue – wichtige Aspekte für eine reibungslose und effiziente Umsetzung.

Während Europas Solarmärkte expandieren, werden die Bedingungen zugleich komplexer. Kompetenz ist nicht allein bedeutend für die Entwicklung und Umsetzung großer PV-Projekte, sondern auch für eine starke Positionierung in einem derart dynamischen Markt. wpd bringt viel Erfahrung, Finanzstärke und Know-how mit, um entsprechend kompetent und stark auftreten und agieren zu können.

Und das mit Erfolg. Dafür steht eine erfolgsversprechende Projektpipeline, nicht zuletzt aber auch starke Ergebnisse in Ausschreibungen, wie z. B. in den letzten beiden französischen Ausschreibungsrunden, wo unser französisches Solar-Team insgesamt sieben Projekte mit einer Kapazität von ca. 80 MW erfolgreich platzieren konnte. Mit unseren anstehenden Projektrealisierungen schaffen wir wichtige Beiträge für eine nachhaltige Energiezukunft.



Team ESG & Nachhaltigkeit

# wpd und „ESG“ – Nachhaltigkeit ganzheitlich denken

Mit unseren Wind- und PV-Projekten leisten wir einen bedeutenden Beitrag für den weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien und damit zum Klimaschutz. Wir sind in 33 Ländern aktiv, in Europa und in Übersee. Dabei tragen wir immer auch Verantwortung für die Umwelt und die Menschen, die in ihr leben.

Hier kommen drei Buchstaben ins Spiel: ESG. Dahinter verbergen sich „Environment“, „Social“ und „Governance“, was sich mit „Umwelt“, „Soziales/Gesellschaft“ und „Unternehmensführung“ übersetzen lässt.

ESG-relevante Themen finden sich in allen Bereichen unseres Handelns. Gerade in unseren Projekten haben wir uns von Beginn an mit Aspekten wie Landschaftsplanung, Kompensationsmaßnahmen oder dem Austausch mit Gemeinden und Grundstückseigentümern beschäftigt, die aus ESG-Perspektive zusätzlich Bedeutung gewonnen haben.

Die Europäische Union definiert in wachsendem Maße Anforderungen an Nachhaltigkeit, welche über die in unseren Projekten bekannten Umwelt- und Sozialthemen hinausgeht. wpd kommt diesem Anspruch nach und beschäftigt sich bereits seit 2021 intensiv mit den Themen ESG & Nachhaltigkeit und hat im September 2024 die entsprechende Fachabteilung gegründet. Diese steuert und koordiniert die zentralen Nachhaltigkeitsaktivitäten bei wpd und ist verantwortlich für die Umsetzung der ESG-Anforderungen.

**Um Nachhaltigkeit nicht nur als Ziel, sondern als gelebte Praxis im Unternehmen zu verankern, hat wpd ein umfassendes System entwickelt, das Environmental & Social Management System, kurz ESMS. Dieses umfasst zentrale Unternehmensrichtlinien, darunter die E&S Policy und die Human Rights Policy, sowie verschiedene fest verankerte Guidelines für alle aktuellen und zukünftigen wpd Standorte und Projekte.**

So können wir Prozesse vereinheitlichen und schaffen zugleich wirtschaftlichen Mehrwert: Projekte, die internationale ESG-Kriterien erfüllen, sind langfristig tragfähiger und widerstandsfähiger gegenüber zukünftigen Herausforderungen. Wir vermeiden auch potenzielle Zusatzkosten oder Verzögerungen, weil Risiken frühzeitig erkannt



und durch geeignete Maßnahmen verringert oder verhindert werden. Zusätzlich gewinnt das Thema Nachhaltigkeit und die damit einhergehende Berichterstattung eine wichtige Rolle bei Finanzinstituten und Vertragspartnern.

In Frankreich entwickeln wir aktuell erstmals für drei Projekte ein projektspezifisches ESMS. Dieses orientiert sich an den Anforderungen und Bedürfnissen unseres dortigen Vertragspartners und stellt sicher, dass neben internen Standards auch externe Erwartungen erfüllt werden.

In Rumänien wird derzeit das Projekt Fruntiseni anhand des Corporate ESMS auf eine baldige Finanzierung vorbereitet. Ziel ist es, Umwelt- und Sozialanforderungen potenzieller Finanzierungspartner frühzeitig zu adressieren, mögliche Mitigationsmaßnahmen – also Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion, Wiederherstellung und Kompensation unserer möglichen Auswirkungen – vorausschauend in die Finanzplanung zu integrieren und so im Idealfall auch bessere Finanzierungsbedingungen zu sichern.

ESG ist also weit mehr als eine Kombination von Buchstaben. Dahinter steht die Idee, Nachhaltigkeit ganzheitlich zu denken und umzusetzen – für Mensch und Umwelt und für wpd.

# Redispatch 2.0:

## Netze im Blick, Zahlen im Griff

Mit dem Übergang vom klassischen Einspeisemanagement zu Redispatch 2.0 hat sich die Verantwortung im Stromnetz spürbar verschoben – von den Netzbetreibern hin zu den Betreibern technischer Ressourcen. Was als digitalisierter Eingriff zur Netzstabilisierung gedacht war, stellt Betreiber vor erhebliche Herausforderungen. Fehler im Abstimmungsprozess und die Komplexität führen immer wieder zu Abweichungen und Verzögerungen. Mit finanziellen Auswirkungen.

”

**Betreiber sollten daher genau hinschauen und Unstimmigkeiten nachgehen!**

Alexander Lange,  
Leitung Redispatch bei wpc windmanager

Der Redispatch-Prozess ist aufwendig. Die Berechnung und Abstimmung der Ausfallarbeit erfordert Fachwissen. Anforderungen an Datenmanagement, Kommunikation und Abrechnung sind hoch. Gleichzeitig fehlen vielen Betreibern die Kapazitäten, um die Prozesse effizient umzusetzen. „Doch der Aufwand lohnt sich. Jede verlorene Kilowattstunde ist bares Geld“, so Lange. „Wer den Prozess nicht selbst umsetzen kann, sollte Experten beauftragen.“ Sein Team betreut aktuell über 250 Windparks und bearbeitete allein im letzten Jahr rund 10.000 Redispatch-Schaltungen. Tendenz steigend.

Mit Redispatch 2.0 wird der Direktvermarkter als Einsatzverantwortlicher (EIV) eingebunden. Statt Ertragsausfälle zwischen Anlagen- und Netzbetreiber abzustimmen, erfolgt die Koordination nun zwischen Netzbetreiber und Betreiber der technischen Ressource (BTR). Betreiber können diese Rolle selbst übernehmen oder an Direktvermarkter bzw. Dienstleister übertragen. „Die Erfahrung zeigt, dass externe Dienstleister meist die besten Ergebnisse erzielen“, sagt Lange, auch Obmann der Arbeitsgemeinschaft Redispatch. „Oft rentiert sich das schon bei wenigen Schaltungen pro Monat.“

### Worauf sollten Betreiber bei der Wahl des Dienstleisters achten?

Wichtig ist, dass der Dienstleister die BTR-Rolle gemäß Vorgaben der BNetzA erfüllt, proaktiv agiert und Ertragsausfälle vor Versand der Erstaufschläge prognostiziert. Das Clearing erfolgt in der Regel innerhalb von drei Tagen. Fehlmengen müssen nachgehalten oder Gegenvorschläge unterbreitet werden. Vorteil gegenüber Direktvermarktern: „Wir bieten auch das spitze Abrechnungsverfahren an. Besonders bei wenigen Schaltungen ist dies deutlich lukrativer“, erklärt Lange.

### Was kommt künftig auf Betreiber zu?

Laut interner Konsultation der BNetzA wird ab 2027 das spitze Abrechnungsverfahren generell verpflichtend. Das spitze Verfahren erfordert eine konstante Bereitstellung von Echtzeit-Wetterdaten. „Spätestens dann ist eine Umstellung erforderlich“, so Lange. „Zwischen 2027 und 2031 erfolgt zudem die Umstellung aller Windparks vom Prognose- ins Planwertmodell. Dann steigen die Anforderungen noch weiter an.“ Gut, wenn man Experten an seiner Seite hat, die alles im Blick haben und im Griff behalten.



Alexander Lange  
Leitung Redispatch  
bei wpc windmanager



**wpd onshore GmbH & Co. KG**

**wpd Solar GmbH**

**wpd europe GmbH**

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)  
28217 Bremen  
T + 49 (0) 421 168 66-10  
F + 49 (0) 421 168 66-66  
info@wpd.de

**wpd windmanager GmbH & Co. KG**

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)  
28217 Bremen  
T + 49 (0) 421 897 660-0  
F + 49 (0) 421 897 660-99  
windmanager@wpd.de

[wpd.de](http://wpd.de)  
[windmanager.de](http://windmanager.de)

## Impressum

### Herausgeber

wpd GmbH  
Stephanitorsbollwerk 3  
(Haus LUV)  
28217 Bremen  
T + 49 (0) 421 168 66-10  
F + 49 (0) 421 168 66-66  
info@wpd.de

### Redaktion

Christian Schnibbe  
Dr. Jens Feldmann

### Fotos

wpd  
adobestock.com

### Social Media

 [@wpd.gmbh](https://www.instagram.com/wpd.gmbh)  
 [@wpd GmbH](https://www.linkedin.com/company/wpd-gmbh)  
 [@officialwpd](https://www.youtube.com/channel/UC...)

